



Arbeitskreis Natur e. V.

Dammbach- Heimbuchenthal- Mespelbrunn

1.) Termine zum Vormerken:

- 09.02.2023: Monatstreff (nachgeholt für Januar) im Hotel „Wiesengrund“
- Ende Februar: Schließen des Krötenzaunes am Höllhammer (genauer Termin wird noch bekanntgegeben)
- 13.02.2023: Vortrag über den Wald in der Volkshochschule Aschaffenburg
- 23.02.2023: Waldspaziergang zu den Eulen
- Ende Februar: Regulärer Februar- Monatstermin im Hotel „Wiesengrund“ (genauen Termin werden wir am 9. Februar festlegen)
- 25.03.2023: Aktion „Sauberer Landkreis“

2.) Monatstreff Januar im Februar:

Da unser Vereinslokal, das Hotel „Wiesengrund“ im Januar Betriebsferien hatten, wollen wir den Monatstreff Januar im Februar abhalten.

Ganz herzlich darf ich deshalb zu unserem Monatstreff am

Donnerstag, dem 09. Februar 2023 unsere Freunde und Mitglieder willkommen heißen.

Wir treffen uns um **19.00 Uhr im Hotel „Wiesengrund“ in Heimbuchenthal.**

Themen:

- Festlegung der Termine für das Schließen des Krötenzaunes
- Handhabung Amphibienzäune in Mespelbrunn
- Jahresthema 2023
- Förderanträge für das Jahr 2023
- Veranstaltungen 2023 (Vogelstimmenwanderung, Amphibienwanderung, Vorträge etc.)
- Kleinen Lehrpfad für Biber am Millionenweg
- Sonstiges

3.) Biosphärenreservat Spessart:

Die drei Landkreise Aschaffenburg, Main Spessart, Miltenberg und die Stadt Aschaffenburg haben zwei Fachbüros beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zu erstellen, um zu prüfen, ob die Einrichtung eines UNESCO- Biosphärenreservates im bayerischen

Teil des Spessarts möglich ist. Die Studie soll im November 2023 abgeschlossen sein. Dabei sollen zwei Fragen beantwortet werden:

- Kann der Spessart die formellen Kriterien erfüllen, die die UNESCO für Biosphärenreservate aufgestellt hat?
- Welche Chancen und Handlungserfordernisse entstehen dabei für den Spessart, für seine Bevölkerung und die regionale Wirtschaft und welche Unterstützung und Akzeptanz besteht in der Bevölkerung?

Jeder Bürger im Spessart kann Argumente für und gegen ein Biosphärenreservat vorbringen. Wie bereits bei den Diskussionen um einen Nationalpark Spessart vor ein paar Jahren, erhitzen sich die Gemüter erneut an den Holzrechten der Spessarter. Gut, diese gibt es und darüber muss man reden! Man spricht von 60.000 Holzrechtlern, dabei nehmen dieses Recht nur ein paar Leute in den einzelnen Spessartdörfern wahr. Die Diskussion betrifft vor allen Dingen das Oberholzrecht. Wenn die Staatsforsten in einem Waldgebiet einen Hieb durchgeführt haben, das heißt, eine Anzahl Bäume gefällt und die Stämme zum Abtransport an die Wege gezogen haben, verbleiben die Giebel der Bäume – das Oberholz – in diesem Waldgelände. Bevor das Holz jetzt aber den „Spessart – Holzrechtlern“ übergeben wird, kommen zuerst einmal die mit großen Traktoren und gutem Werkzeug ausgerüsteten „Holzwerber“, die gegen Bezahlung die besten Holzteile aufarbeiten. Erst dann, wenn die „Holzwerber“ abgezogen sind, verbleibt der Rest des Oberholzes als „Rechtlerholz“. Da die „Holzwerber“ in der Regel auch Rechtler sind, dürfen sie auch das „Rechtlerholz“ mitnehmen. Erst danach wird das Waldgebiet für die übrigen „Spessart- Holzrechtler“ freigegeben.



Für die Zukunft des Spessarts sind aber nicht die Holzrechte das Wichtigste! Vielmehr geht es um die Erhaltung von Kultur- und Naturlandschaft und um eine zukunftsfähige Entwicklung unserer Spessartdörfer für unsere Bürger.

3.) Vortrag: Der Wald und seine Bedeutung für Mensch und Gesellschaft:

Termin: 13.02.2023, ab 19:00 Uhr

Ort: Volkshochschule Aschaffenburg, Luitpoldstraße 2, 63739 Aschaffenburg

Bei seinem Auftaktvortrag zur Waldreihe stellt Simon Tangerding von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald den Wald und seine Bedeutung sowohl für den Menschen, als auch für die gesamte Gesellschaft vor. Der Wald ist heute u.a. durch den

Klimawandel beeinträchtigt, dessen Auswirkungen dort bereits besser sichtbar sind als erwartet. Der Schlüssel zum Erhalt des Waldes ist eine naturnahe Waldbewirtschaftung, die dessen Resilienz und Resistenz fördert. Bei der Erarbeitung von Naturschutzkonzepten muss dabei der Mensch mitbedacht und mit einbezogen werden. Der Waldexperte spricht über die Bedeutung des Erhalts der Biodiversität für den Menschen und die Hoffnungen, die mit dem Wald verknüpft wurden und werden.
Zwecks Fahrgemeinschaften, bitte melden!

4.) Der LBV lädt ein - Waldspaziergang zu den Eulen:

Termin: Donnerstag, 23. Februar 2023, 17:30-19:30 Uhr

Ort: Parkplatz Ortsende Volkersbrunn (Volkersbrunner Sportplatz)

Bei einem abendlichen Waldspaziergang mit dem Vogelexperten Gerd Andres hören wir auf die Rufe der Eulen. In der Dunkelheit wird es geheimnisvoll, wenn wir Waldkauz und Co. lauschen und Gerd Andres mehr über die besonderen Anpassungen dieser Jäger der Nacht berichtet, die ihre Beute dank guter Augen und Ohren orten und im lautlosen Flug fangen können. Dabei wandern wir in Richtung der Hohen Warte.

5.) Was macht unsere Biberfamilie am Millionenweg:

Man sieht, die Biber sind Landschaftsgestalter par excellence! Was sie für Umgestaltungen am Millionenweg durchführen, ist schon bemerkenswert. Für viele sind sie deswegen „ein Stein des Anstoßes“, diese Unordnung ist man in unserer aufgeräumten Welt nicht mehr gewohnt. Aber genauso viele Leute bewundern die Tiere! Mit welchem Fleiß und vor allen Dingen mit welcher Geschwindigkeit sie Bäume fällen und Dämme bauen, erstaunlich.



In der letzten Woche haben die Mespelbrunner Gemeindearbeiter Estrichmatten an den noch nicht angenagten Bäumen angebracht, damit ein „Bibernagen“ dort nicht mehr möglich ist!

Vielen Dank an unsere Gemeindearbeiter aus Heimbuchenthal und Mespelbrunn für ihre naturverbundene und vorsichtige Vorgehensweise bei den Arbeiten im „Biberland“.

Heimbuchenthal, den 30.01.2023

Hubert Brand